

Wehrleute opfern viel Freizeit

Denkendorf (fcl) Angesichts der zunehmenden Zahl an Einsätzen bedauerte Kreisbrandrat Alois Strobl bei der Herbstdienstversammlung in Denkendorf (wir berichteten bereits), dass der Einsatz der Feuerwehren oft als selbstverständlich hingenommen werde. Es werde kein Gedanke daran verloren, wie viel Freizeit die Aktiven in die Aus- und Fortbildung investierten.

Seinen Ausführungen zufolge haben im vergangenen Jahr 64 Feuerwehrmänner- und frauen die Funkerausbildung absolviert, 40 Personen die Atemschutzausbildung und 57 Feuerwehrler die Maschinistenausbildung.

Fachvorträge gab es im Anschluss. Oberstleutnant der Reserve Willibald Schels vom Kreisverbindungskommando erklärte in seinem Vortrag seine Aufgaben als Verbindungs-offizier und die seines Teams. Bei Katastrophen im Inneren müsse der Landrat den Katastrophenfall ausrufen, dann sei der Einsatz der Bundeswehr erst möglich. Wenn die Bundeswehr jedoch gebraucht werden, dann stehe sie mit Leib und Seele zur Verfügung.

Der neue Leiter der Polizeiinspektion Beilngries, Georg Schießl, stellte sich im Anschluss den Feuerwehrverantwortlichen vor.

Karl Weißenberger, Leiter der Integrierten Leitstelle (ILS) Ingolstadt, gab Informationen zum Sachstand und der Verfahrensweise der Einsatzbenachrichtigung. Zum 26. November wird die Leitstelle Weißenberger zufolge technisch fertig gestellt werden. Die offizielle Eröffnung ist für den 11. Februar 2008 geplant. Arbeiten jedoch werde die ILS schon vorher. Mehrere Feuerwehrkommandanten merkten an, sie möchten gerne in kleineren Gruppen mit Karl Weißenberger das System der Alarmierung besprechen und baten darum, die Neuerungen in schriftlicher Form zu erhalten.

Bezirks- und Kreisjugendfeuerwehrwart Franz Waltl erklärte, der nächste Kreisjugendfeuerwehrtag finde am 31. Mai 2008 in Tauberfeld statt. Die Deutsche Jugendleistungsspange stehe am 27. September 2008 in Hepberg an. Kreisfrauenbeauftragte Simone Schneider appellierte an die Kommandanten, die Einladungen zu Frauenversammlungen an ihre Feuerwehrdamen weiter zu geben.